STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E. V.

– Verein für Schreibtechniken –

Stenografenverein Darmstadt e. V. ● Lindenstr. 9 ● 64665 Alsbach

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unsere Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Name: Marion Höhn
Telefon: 06151 718633
Telefax:

Datum: April 2016

Liebes Mitglied, sehr geehrter Leser,

nach der schöpferischen Winterpause melden wir uns bei Ihnen und versorgen Sie turnusgemäß mit Informationen rund um unseren Verein und die stenografische Organisation.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Frühlings- und Vorsommerzeit, viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie sehr herzlich

VORSTAND **REDAKTION**

STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E. V.

– Verein für Schreibtechniken –

Mitgliederinformation – April 2016

(Foto. Bernd Auersch)

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 13. Februar 2016

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung konnte der Verein erneut Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ehren.

Unser dabei entstandenes Foto zeigt von links nach rechts:
Walter Justin (60 Jahre Mitglied), Dr. Günter Bauer (60 Jahre Mitglied), Gisela Busch (50 Jahre Mitglied), Vereinsvorsitzender Werner Schneider, Marlies Raub (50 Jahre Mitglied) und Karl-Heinz Hirz (60 Jahre Mitglied).

Ebenfalls geehrt wurde Gerda Selinger (65 Jahre Mitglied), Hans-Ernst Rohmig (60 Jahre Mitglied) , Helmut Frisch (25 Jahre Mitglied), die leider nicht anwesend sein konnten.

Einen ausführlichen Bericht über die gesamte Versammlung finden Sie mit weiteren Fotos auf den folgenden Seiten.

Mitgliederversammlung 2016

Am 13. Februar 2016 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Hier finden Sie das offizielle Protokoll im Wortlaut (Marion Höhn), ergänzt um viele Fotos (Bernd Auersch und Werner Schneider).

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Werner Schneider, begrüßt die erschienenen Mitglieder, unter ihnen ganz besonders 13 Ehrenmitglieder. Einen besonderen Gruß richtet er an den Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Rüdiger Busch, und an den Bezirksvorsitzenden Südhessens, Herrn Michael Raub. Als Gast wird Herr Jan Rathje vorgestellt, der am Ende der Versammlung als Gastredner einen Beitrag leisten wird. Entschuldigt haben sich insgesamt vier Mitglieder – davon zwei Ehrenmitglieder.

Werner Schneider bei der Begrüßung

Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder Frau Anneliese Wertschitzky und Herr Walter Hummel erheben sich die Anwesenden.

Formell stellt der 1. Vorsitzende fest, dass zur Jahreshauptversammlung form- und fristgerecht mit der Mitgliederinformation Anfang Dezember 2015 auf dem Mail- oder Postweg eingeladen wurde. Nach der Satzung ist jede ordnungsgemäß einberufene Versammlung beschlussfähig. Die Tagesordnung geht aus der Einladung hervor.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 2: Jahresbericht

Zur Mitgliederbewegung erläutert Werner Schneider, dass der Verein zum Jahresende außer zwei Todesfällen einen Austritt zu verzeichnen hat, sodass der Mitgliederbestand zum Jahresende 2015 72 Mitglieder beträgt – davon 31 Ehrenmitglieder.

Zum Berichtsjahr erklärt der 1. Vorsitzende weiter, dass sechs Vorstandssitzungen abgehalten wurden. Erneut war jedes Mal die Homepage des Vereins Gesprächsthema. Seit dem Berichtsjahr 2015 sind Dr. Hans-Jürgen Zubrod und Marion Höhn für die Aufbereitung und Aktualisierung des Projekts tätig.

Zu den Tastschreibkursen wird berichtet, dass Interesse und Nachfrage sehr unterschiedlich sind und in 2015 weder ein Schüler- noch ein Erwachsenenkurs stattfand. Aufgrund einer kurzfristig angestoßenen Plakataktion, durchgeführt an zehn Darmstädter Schulen, zeichnet sich ab, dass ab 4. März 2016 ein neuer Tastschreibkurs für Schüler mit bis jetzt neun Anmeldungen durchgeführt wird. Außerdem wurde eine Pressenotiz an die Arheilger Post und das DE gegeben.

Der im Jahr 2014 bereits durchgeführte Stenografiekurs für Anfänger fand auch in 2015 einen Nachfolger, wenn auch nur mit drei begeisterten Teilnehmern, wovon eine Teilnehmerin der Jahreshauptversammlung beiwohnte.

Impressum

Die Mitgliederinformation erscheint unregelmäßig. Sie wird allen Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mit Namen oder Namenszeichen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes darstellen.

STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E.V.
- Verein für Schreibtechniken -
Vereine 1861, 1898 und Darmstadt-Arheilgen 1906

E-Mail: stenografenverein.darmstadt@web.de
Homepage: www.stenografenverein-darmstadt.de

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE61 5085 0150 0009 0022 00
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS
Vorsitzender:
Werner Schneider, Lindenstraße 9,
64665 Alsbach, Tel.: 06257 9197644

Der Verein hat auch noch eine Option an einer Arheilger Schule zur Nachmittagsbetreuung im Tastschreiben. Der Start ist bislang an organisatorischen Problemen seitens der Schule gescheitert, wird aber jetzt für Ende Februar 2016 in Aussicht gestellt.

An dem zurzeit bis April laufenden Bundesjugendschreiben wird sich der Verein dieses Jahr mangels Teilnehmern nicht beteiligen.

TOP 3: Kassenbericht

Rechner Jürgen Krapp erstattet ausführlich anhand einer bildhaften Vorlage die Zusammensetzung des Mitgliederbestands in Bezug auf Geschlecht, Alter, Vereinszugehörigkeit, Wohnort usw. Der Altersdurchschnitt und der Anteil an Ehrenmitgliedern sind enorm hoch. Anhand einer anderen Folie wird der Bericht über die Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr 2015 ausführlich dargestellt; das Jahr schließt mit einem Defizit aufgrund nicht stattgefundener Tastschreibkurse ab. Der kleine Plusbetrag im Tastschreibunterricht resultiert aus einer Absprache zwischen VHS und Vorstand. Der Verein ist deshalb nach wie vor auf Spenden aus den Reihen der Mitglieder angewiesen und freut sich über deren Spendenfreudigkeit. Durch Veröffentlichung des Sparkassen-Logos auf unserer Homepage erhalten wir jährlich über das Förderprogramm für Vereine € 200,00 als Unterstützung.

Die Versammlung verfolgt interessiert den Kassenbericht

Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde am 23. Januar 2016 durch die Kassenprüfer Klaus Brunko und Margot Steincke in der Wohnung des Rechners Jürgen Krapp im Beisein von Werner Schneider geprüft. Klaus Brunko verliest den Prüfungsbericht; es gab keinerlei Beanstandungen, beide Kassenprüfer bescheinigen dem Rechner eine vorbildliche Kassenführung.

Kassenprüfer Klaus Brunko verliest den Prüfungsbericht

Top 5: Entlastung von Vorstand und Rechner

Klaus Brunko schlägt vor, Vorstand und Rechner Entlastung zu erteilen. Dies geschieht durch die Versammlung einstimmig und ohne Gegenstimmen, jedoch bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Top 6: Wahl des Vorstands

Marlies Raub wird durch die Versammlung als Wahlleiterin ernannt; die Wahlberechtigten schlagen Werner Schneider erneut für das Amt des 1. Vorsitzenden vor.

Die Versammlung wählt Werner Schneider einstimmig, ohne Gegenstimmen bei eigener Enthaltung. Die weiteren Wahlvorgänge erfolgen in getrennten Abstimmungen.

Die seitherigen Vorstandsmitglieder werden zur Wiederwahl vorgeschlagen, sodass sich der Vorstand bei Einstimmigkeit, ohne Gegenstimmen und jeweils eigener Enthaltung, wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender:	Werner Schneider
2. Vorsitzender:	Dr. Hans-Jürgen Zubrod
Rechner:	Jürgen Krapp
Schriftführerin:	Marion Höhn

Top 7: Wahl der Kassenprüfer

Beide Kassenprüfer haben die Kasse bereits zwei Mal geprüft, sodass ein Wechsel stattfinden muss. Aus der Versammlung werden Marlies Raub und Karl-Heinz Hirz zu Kassenprüfern vorgeschlagen und einstimmig, ohne Gegenstimmen bei eigener Enthaltung der Vorgeschlagenen, gewählt.

TOP 8: Festsetzung des Beitrages

Da die Kassenlage zufriedenstellend ist, wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen beschlossen, den Beitrag bei € 20,00 unverändert zu belassen.

TOP 9: Festlegung des Voranschlags für 2016

Auf der schriftlichen Vorlage des Jahresabschlusses 2015 hat der Rechner einen Vorausblick für das Geschäftsjahr 2016 erstellt, der es erlaubt, die Zahlen des Jahresabschlusses 2015 als Basis für das Folgejahr 2016 anzusehen. Der daraus abgeleitete Voranschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen.

Versammlungsteilnehmer

Top 10: Verleihung von Ehrenmitgliedschaften

Es ergeht der Antrag an die Versammlung, Frau Gisela Busch und Frau Marlies Raub in Anbetracht ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Damen verlassen bei diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal und wirken an der Beratung und Beschlussfassung nicht mit. Der Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, akzeptiert.

Top 11: Ehrungen verdienter Mitglieder

Der Verein ehrt für 25-jährige Mitgliedschaft Herrn Helmut Frisch (nicht anwesend), der sich per Mail entschuldigt und sich für seine im Verein erhaltenen Kenntnisse und die Unterstützung für seinen beruflichen Weg bedankt, für 50-jährige Mitgliedschaft Frau Gisela Busch und Frau Marlies Raub, für 60-jährige Mitgliedschaft die Herren Dr. Günter Bauer, Karl-Heinz Hirz, Walter Justin, Hans-Ernst Rohmig (nicht anwesend) und für 65-jährige Mitgliedschaft Frau Gerda Selinger (nicht anwesend). Die geehrten Damen und Herren, die einen kurzen Überblick über ihre stenografischen Werdegänge im Verein geben, erhalten aus der Hand des 1. Vorsitzenden die Urkunden verbunden mit einem Geschenkgutschein, einem flüssigen Gruß und Blumen.

TOP 12: Anträge

Anträge liegen keine vor.

Top 13: Gastvortrag:
Stenografisches Dokument aus den letzten Tagen des NS-Regimes
- vorgestellt von Jan Rathje

Der Inhaber des vorgenannten Dokuments war auf der Suche, wer ihm bei der Übersetzung des stenografischen Schriftstücks behilflich sein könnte, das aus einem Privatfundus seiner verstorbenen Großtante stammt und sich im Familienbesitz befindet. Er wurde im Verein bei Dr. Hans-Jürgen Zubrod fündig, der ihm das in ganz gut zu entziffernder Kurzschrift vorliegende Exemplar in Langschrift übersetzte. Der Besitzer selbst ist als Medienpädagoge tätig, zeigt mittels Beamer Vorlagen über seine Arbeit, die er auch vor Kindern mit Comics ausführt.

Gastredner Jan Rathje

Es stellt sich heraus, dass es ganz offenkundig um einen Text ging, der Joseph Goebbels zuzuordnen war und eine nicht erwartbare Befehlsverweigerung gegenüber Hitler enthielt. Erklären ließ sich der Fund des Dokuments dadurch, dass Rathjes Großtante vor dem Zusammenbruch des NS-Regimes lange Zeit als Krankenschwester im Führerbunker tätig gewesen war und dadurch enge Freundschaft zu Magda Goebbels entstand.
Diese Episode wird wesentlicher Bestandteil der von Herrn Rathje in Angriff genommenen Biographie seiner Großtante sein, für die er als Stilmittel die Graphic Novel gewählt hat, um auch jüngere Leser anzusprechen.

Das stenografische Dokument wurde erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt; die Präsentation fand bei den Anwesenden großen Anklang und Herrn Rathje wurde für seine anschaulichen Ausführungen gedankt.

Marion Höhn bedankt sich bei Jan Rathje und überreicht ein kleines Präsent des Vorstands

Zum Schluss wurde vorgeschlagen, im Zusammenhang mit dem Bericht über die Jahreshauptversammlung eine Passage über diesen Punkt an das DE einzureichen. Herr Rathje gab seine Zustimmung, wird aber im Vorfeld informativ darüber in Kenntnis gesetzt.

Top 14: Verschiedenes

Vorsitzender Werner Schneider verweist auf einige Termine, wie sie auch der Mitgliederinformation zu entnehmen sind, unter anderem auf die Jahreshauptversammlung des Bezirks Südhessen am 27. Februar 2016 in Langen und

Fleißige Helferinnen nach der Versammlung

die Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbands am 5. März 2016, die dieses Jahr in Gießen-Wieseck stattfinden wird.

Werner Schneider schließt um 16:50 Uhr die Versammlung, dankt den Anwesenden für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

So kann man sich auf die Hauptversammlung freuen: Evi Wischerhoff lacht unseren Fotografen an

Preiskegeln 2015

Aus Gründen überfüllter Lokale vor Weihnachten hatte sich die Kegelgruppe entschieden, erstmals das jährliche Preiskegeln vor Weihnachten in das neue Jahr zu verlegen. Somit fand die Austragung am ersten routinemäßigen Mittwoch, 13. Januar 2016, im Restaurant „Stadtweg“ in Arheilgen statt. Da der schon seit Jahren nur noch aus sechs Teilnehmern bestehende harte Kern seit geraumer Zeit mit krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen hat, war es sehr erfreulich, dass sich alle sechs Kegler zu diesem Ereignis bei annehmbarer Gesundheit einfanden.

Jährlich wird nach altbekanntem Schema vorgegangen – die Spiele stehen fest, es wird zügig durchgekegelt, der Wanderpokal steht zur Motivation bereit. Doch dieses Jahr verlief es ein wenig anders. Gleich beim ersten Spiel legte Marion Höhn enorm vor, der Rest hatte das Nachsehen – es wurde tüchtig gepunktet – auch in den Folgespielen blieben die vermeintlichen Gewinner auf der Strecke. Alles in allem war es nicht nachvollziehbar, was an diesem Mittwochabend am Kegeltisch ablief. Nach den durchgezogenen Spielen stand als Gewinnerin des Pokals Marion Höhn mit großer Punktdifferenz vor dem Zweitplatzierten Michael Raub fest, gefolgt von Christel Keller auf Platz 3, nachdem sich der 3. Platz durch ein Stechen zwischen Christel Keller und Brigitte Fischer ermittelte. Die Plätze 5 und 6 gingen an die Herren Gregor Keller und Bernd Auersch.

Höhepunkt eines jeden Preiskegelabends ist seit Jahrzehnten jedoch die Auswertung der Kegelstatistik, die eine Dokumentation über

Anwesenheit und Leistung der einzelnen Teilnehmer an allen Kegelabenden darstellt. Die Kegelstatistik, erdacht, erstellt und mit viel Liebe zum Detail von Karl-Heinz Fischer angefertigt, der seit vielen Jahren nicht mehr der aktiven Kegelgruppe angehört, verblüfft die Anwesenden immer wieder mit Tatsachen, Nachzahlungen und ganz einfach guten und weniger guten Ergebnissen. Die häufigste Anwesenheit von allen Spielabenden wird honoriert, genauso der beste Kegler im Durchschnitt, aber auch Fehlzeiten werden eingefordert. Alle Grundrechnungsarten finden Anwendung, es wird addiert, subtrahiert, multipliziert, dividiert und zum Schluss stimmt es. Marion Höhn und Michael Raub können für die häufigste Anwesenheit im Kegeljahr 2015 je eine Flasche Sekt entgegennehmen. Die drei besten Jahreskegler im Durchschnitt sind Brigitte Fischer, Gregor Keller und Marion Höhn, die ebenfalls jeweils einen flüssigen Gruß mit nach Hause nehmen.

Das sich anschließende gemeinsame Abendessen in vertrauter Umgebung im Restaurant „Stadtweg“ war sehr gut. Die Kegelgruppe bedauerte allerdings, dass Karl-Heinz Fischer zu dem Abschluss nicht dabei war. Aber die nächste Statistik kommt bestimmt – es wird durchgehalten.

Text: Marion Höhn, Fotos: Bernd Auersch

30.000ste Liliencard der Sparkasse Darmstadt für unser Mitglied Rainer Busch

Foto: Mühltalpost

Im April 2012 wurde von unserem Sponsor „Sparkasse Darmstadt“ die „LilienCard“ – eine Version der „MasterCard Basis“ – zusammen mit dem SV Darmstadt 98 ins Leben gerufen.

Seit dieser Zeit erfreut sich die Karte großer Beliebtheit, natürlich insbesondere bei allen Lilienfans.

Unser Mitglied Rainer Busch war jetzt der 30.000ste Kunde, der vor kurzem diese Karte beantragt hatte.

Neben der Karte erhielt er deshalb auch ein Trikot seines Lieblingsspielers Aytac Sulu mit persönlicher Widmung und einen Fan-Schal des SV 08.

Wir gratulieren! (jk)

Sparkasse Darmstadt

Wir gratulieren zu „besonderen Geburtstagen“ unserer Mitglieder seit Herbst 2015 bis Juli 2016

zum 50. Geburtstag

Frau Christina Ganß (10.01.16)
Frau Iris Schüller (26.07.16)

zum 60. Geburtstag

Frau Iris Schuster (27.12.15)

zum 75. Geburtstag

Frau Gabriele Jacoby (18.02.16)

zum 80. Geburtstag

Herrn Dr. Günter Bauer (09.10.2015)
Frau Gerda Selinger (18.02.2016)

Allen Geburtstagkindern auch von hier aus: Herzlichen Glückwunsch!

Der Rechner hat das Wort:

Der Mitgliedsbeitrag unseres Vereins bleibt laut Entscheidung der Mitgliederversammlung auch in 2016 unverändert. Er beträgt 20,00 € /Jahr. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Die allermeisten unserer Mitglieder nehmen am Einzugsverfahren teil und haben uns eine entsprechende Vollmacht (SEPA) erteilt. Im April wird dann der Jahresbeitrag automatisch eingezogen.

Alle Mitglieder, die nicht an diesem Verfahren teilnehmen und bisher ihren Jahresbeitrag 2016 noch nicht überwiesen haben, werden hiermit gebeten, dies nachzuholen.

Kontoverbindung: Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE61 5085 0150 0009 0022 00
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Es kostet immer Zeit, Mühe und Geld und es ist für alle Beteiligten irgendwie unangenehm, wenn Zahlungserinnerungen verschickt werden müssen.

Jahreshauptversammlung des Bezirks Südhessen am 27. Februar 2016 in Langen

An obiger Versammlung, geleitet vom Bezirksvorsitzenden Michael Raub, nahm unser Verein teil. Die Regularien wurden zügig abgewickelt, Vorstandswahlen gab es keine. Fixiert wurde erneut ein Termin zum Aufsuchen einer Gabelsberger-Eiche mit anschließendem Beisammensein – dieses Mal in Bürstadt am 17. Juli 2016 –, wozu zeitgerecht die Ausschreibung erfolgt.

Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbandes am 5. März 2016 in Gießen-Wieseck

Eine Woche später fand die Jahreshauptversammlung des Verbands statt, an der Werner Schneider ebenfalls teilnahm. Auch hier standen keine Vorstandswahlen an. Bereits auf der Bezirksversammlung wurde als Tagesordnungspunkt der Antrag des Vereins Obertshausen diskutiert, der beinhaltet, dass es bei der Disziplin „Kombinationswertung“ zu einer „Kampfabstimmung“ kommen wird. Hintergrund ist, dass aus den Ergebnislisten ersichtlich ist, dass bei Schüler-und Jugendwettbewerben keine Teilnehmer mehr in Kurzschrift starten und somit in der Kombinationswertung diese Teilnehmer keine vorderen Plätze belegen können. Da es bei der Versammlung zu keiner Einigung kam, wurde der Antrag des Vereins Obertshausen an den verbandseigenen Wettschreibausschuss weitergeleitet.

- Die Redaktion -

Besuch in den NAXOS-Hallen

Bereits in der Mitgliederinformation 3/2015 hatten wir berichtet, dass unser 1. Vorsitzender Werner Schneider Erfahrung als Bühnenstar hat. Am Samstag, 2. April 2016, überzeugten sich davon drei Vereinsmitglieder, für die an der Abendkasse drei Ehrenkarten hinterlegt waren. Im einfachen Umfeld konnte man an der „Theaterbar“ zuvor einen Drink, Brezel oder Snack zu sich nehmen.

Im Frankfurter Nordend haben sich die NAXOS-Hallen in die Theaterlandschaft Frankfurts als freie Szene etabliert. Präsentiert wurde wie bereits im November 2015 die älteste und beliebteste Nachrichtensendung in gesprochener, gesungener und getanzter Form: die Tagesschau, die allabendlich ca. 10 Millionen Zuschauer vor den Bildschirm lockt. Die Produktionsleitung hatte seinerzeit einen erfahrenen Maschinenschreiber gesucht, der die aktuell gesprochenen Nachrichtentexte in Echtzeit abschreibt, die dann von den Künstlern in schauspielerischer Weise präsentiert werden. Meisterschreiber Werner Schneider erfüllt den Transkriptionspart mit Bravour. Er darf das erwartungsfreudige Publikum in der mit Heizstrahlern ausgestatteten zugigen alten Fabrikhalle begrüßen, die bis auf den letzten Platz und sogar auf den Treppenstufen mit überwiegend jungen Leuten sehr gut besucht ist. Er erklärt seine Aufgabe und pünktlich um 20:00 Uhr startet die Performance.

Einleitend gibt es einen allgemeinen Überblick über die Entstehung einer Nachrichtensendung, deren Zusammenstellung, Produktion und Sendung von Hamburg und Frankfurt und was sich hinter der Abkürzung ARD verbirgt.

Während der einstündigen Vorstellung war für uns allerdings der Höhepunkt, dass sich das Produktionsteam mehrfach mit Werner Schneider zu Hause in Alsbach getroffen hat und sich über Wissenswertes aus seinem Berufs- und Privatleben berichten ließ und die Bergstraße als lohnendes Ziel präsentiert wurde. Seine unbekümmerte und unkomplizierte Art, sein fröhliches Berichten von alltäglichen Dingen, seinen leidenschaftlich durchgeführten Radtouren ins In- und Ausland, seine Liebe zur Musik und zur Natur, die die Videoeinspielungen zeigten, erheiterten und amüsierten die Zuschauer aufs Heftigste.

Für Laien ist es mehr als erstaunlich, was man aus einer nüchternen viertelstündigen Berichterstattung machen kann. Bei für unsere Ohren etwas zu lauter Musik haben die jungen Künstler rezitiert, gesungen und getanzt zu meist ernsten Themen – zum Schluss wie immer das Wetter – auch das kann ernst sein.

Das dankbare Publikum spendete anhaltenden Applaus und unser 1. Vorsitzender war mittendrin, verneigte sich wie ein alter Hase und hat bestimmt noch Auftritte vor sich.

- Marion Höhn -

Spenden

Spenden erhielten wir (außer von Vorstandsmitgliedern) seit Erscheinen unserer letzten Mitgliederinformation

als Einzelspenden

von Erika Rodenhäuser, Rüdiger und Gisela Busch, Elsbeth Graner, Evi Wischerhoff

per Spendeneinzug

von Dr. Günter Bauer, Dr. Klaus Gärtner, Irene Günther, Jutta Hentze, Marlies Raub, Elisabeth Schüttler, Ellen Seelinger, Hildegard Strube

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an uns können also steuermindernd in Ihrer Steuererklärung angegeben werden.

Für Spenden bis zur Höhe von 200 EURO genügt dazu als Nachweis Ihr Kontoauszug oder eine online-Quittung Ihrer Bank.

Bei Barspenden oder Spenden über 200 EURO stellt Ihnen unser Rechner gerne eine Spendenquittung aus.

110 Jahre Arheilger Stenografen – eine gelungene Fusion mit dem Darmstädter Stenografenverein

Es begann am 4. Juni 1906, als sich 12 junge Männer in Arheilgen trafen, um sich über ein gemeinsames Interesse auszutauschen, und noch am gleichen Tag hat man sich über eine Vereinsgründung geeinigt. Wenig später, am 31. Juli, wurde der Stenografenverein Arheilgen 1906 aus der Taufe gehoben. Unser Ehrenmitglied Karl-Heinz Hirz gibt aus Anlass dieses Jubiläums einen kurzen Überblick über die Entwicklung.

Gründungsmitglieder waren u.a. Michael Winkler und Heinrich Grimm. Letzterer leitete auch den ersten Damenkurs im Jahr 1912, der kostenlos war und einem Einbruch in die Männerwelt glich. Nach einem kurzen Aufschwung war die Begeisterung wieder gesunken, es kam zu einem Mitgliederschwund und die übrigen Mitglieder befürchteten schon eine Auflösung des Vereins. Natürlich wirkte sich auch der 1. Weltkrieg auf das Vereinsgeschehen aus. Doch dann ging es wieder bergauf und schon bald zählte man 120 Mitglieder. Zu dieser Zeit gab es aber noch keine einheitliche Kurzschrift. Im Verein wurde nach dem System Gabelsberger gelehrt und geschrieben.

Bei Bezirks-, Gau-, Verbands- und Bundeswettschreiben wurden zahlreiche Ehrenpreise erschrieben. Heinrich Grimm legte 1910 als erstes Mitglied die Handelskammerprüfung ab, er schrieb beim Bezirkswettschreiben 1911 in Arheilgen 160 Silben, zwei Jahre später erfolgreich 220 Silben pro Minute.

Die Deutsche Einheitskurzschrift kam dann erst nach dem 1. Weltkrieg im Jahr 1924. In dieser Zeit gründete sich in Arheilgen wegen des regen Interesses noch ein zweiter Stenografenverein, der jedoch keine große Konkurrenz darstellte, weil er nach dem System „Stolze-Schrey“ unterrichtete und sich recht bald mit dem Stenografenverein 06 zusammenschloss. Damaliger Vereinsname: „Stenografenverein Gabelsberger – Verein für Einheitskurzschrift“.

Auf Antrag des Vereins wurde 1923 eine Straße in der Nähe des Arheilger Bahnhofs nach Gabelsberger benannt, die dann Jahrzehnte später umbenannt wurde, weil es in Eberstadt eine gleichnamige Straße gab.

Im Mai 1933 wurde erstmals Schreibmaschinenunterricht erteilt. 1933 erfolgte dann in Deutschland die „Gleichschaltung“ der Vereine, Auflösung der bisherigen Organisation, Neugliederung als „Deutsche Stenografenschaft“, neue Vereinsbezeichnung: „Deutsche Stenografenschaft Ortsgruppe Arheilgen“. Trotz vieler Widerstände und Hindernisse gelang die Fortführung des Unterrichts bis 1942.

Erst nach dem Krieg kam es im Jahr 1949 zu einer Wiedergründung mit viel Schwung und Elan. Die Unterrichtsstunden in der Gewerbeschule am Alten Stadtweg waren gut besucht und die Mitgliederkartei wurde immer umfangreicher. Der Verein führte jetzt den Namen „Stenografenverein Darmstadt-Arheilgen 1906“.

Neben der Teilnahme an den diversen Wettschreiben in der stenografischen Organisation wurde auch die Geselligkeit im Verein gepflegt durch Tanzveranstaltungen, Omnibusausflüge und zahlreiche Wanderungen unter fachkundiger Führung. Traditionell war am 1. Mai morgens um ½ 4 Uhr die Frühwanderung und zur Sommer-Sonnenwende eine Nachtwanderung. Hauptziele waren meistens der Odenwald oder die Bergstraße, aber es gab auch Wanderungen im Spessart und im Taunus.

Doch manches änderte sich so etwa ab 1960, allerdings auch in anderen Vereinen. Die Ursachen waren vielschichtig. Berufsbilder wurden aus zum Teil unverständlichen Gründen „entschlackt“, die Leistungsbereitschaft sank, die Technik sollte die Kurzschrift ersetzen. Der Mitgliederstand im Verein sank von 285 im Jahr 1957 auf 100 im Jahr 1981, wie man anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums bei einer akademischen Feier berichtete. Doch dies hinderte den damaligen Vorstand nicht daran, zum vierten Mal den Bezirkstag der südhessischen Stenografenvereine auszurichten. Es gab weiterhin Kurse in Kurzschrift für Anfänger, Fortgeschrittene und verschiedene Diktatkurse sowie Maschinenschreibkurse. Plakate wurden in Arheilger Geschäften und Schulen ausgehängt und „Waschzettel“, heute Flyer genannt, bei passenden Gelegenheiten verteilt.

Hinzu zu den immer weniger werdenden Anforderungen in Industrie und Verwaltung kam die Tatsache, dass es im Umkreis mehrere Stenografenvereine gab, die um Kursteilnehmer buhlten, so zum Beispiel in Darmstadt, Griesheim, Eberstadt, Ober-Ramstadt, Dieburg, Egelsbach, Langen sowie mehrere an der Bergstraße und im Odenwald. Viele junge Menschen, die einen Arbeitsplatz in Darmstadt hatten, versuchten, bevor sie ihren Heimweg ins Umland antraten, sich unmittelbar nach Geschäftsschluss in Darmstadt weiterzubilden und nutzten das Angebot der Volkshochschule, die inzwischen mit dem Darmstädter Verein zusammenarbeitete. Die Anzahl der Kursteilnehmer reduzierte sich ständig bis zu einer wirtschaftlichen Grenze, die durch Mitgliedsbeiträge nicht mehr gedeckt werden konnte.

Bei den Jahreshauptversammlungen des Vereins kam es vermehrt zu Diskussionen, insbesondere durch Altmitglieder, an denen die Realität etwas vorbeigegangen war, mit dem Wunsch, den Verein aufzulösen. Dies war aber keineswegs im Sinne des damaligen Vorstandes (1. Vorsitzender Karl-Heinz Hirz, 2. Vorsitzende Ellen Völger, Rechnerin Ingrid Simon †) und so wurden erste Kontakte mit dem Darmstädter Verein aufgenommen, wie man dort über eine Fusion nachdenkt. Auch hier gab es, zumindest bei Altmitgliedern, nicht nur Zustimmung. Aber das gemeinsame Ziel, die Deutsche Einheitskurzschrift weiter zu lehren und damit auch die deutsche Sprache zu pflegen, anstelle der umgreifenden „Verdenglischung“ zu folgen, haben recht schnell zu einer einvernehmlichen Einigung geführt, so dass rund 30 Arheilger im Rahmen einer Vereinsfusion zum 1. Januar 1990 in den Darmstädter Verein übertraten.

Die neue Namensgebung „Stenografenverein Darmstadt - Verein für Schreibtechniken -“ bestätigt die fruchtbare Zusammenfassung der Vereine 1861, 1898 und 1906. Die Integration des Arheilger Vereins kann man als erfolgreich bezeichnen, zumal die ehemalige 2. Vorsitzende Ellen Völger seit mehr als 40 Jahren den Maschinen- und jetzigen Tastschreibunterricht übergangslos in beiden Vereinen leitet. Auch unter den Ehrenmitgliedern befinden sich noch ein paar „Orhelljer“.

Karl-Heinz Hirz

Unterricht:

Derzeit laufen folgende Kurse (noch bis zu den Sommerferien 2016):

Tastschreiben für Schüler/innen –
jeweils freitags nachmittags

Kurzschrift: Anfängerkurs –
jeweils donnerstags abends

Im 2. Halbjahr 2016 werden angeboten:

Tastschreiben:
„**Schneller arbeiten mit dem PC“**
(Tastschreiben für Erwachsene):
23.09. bis 09.12.2016
jeweils freitags 16:00 – 18:00 Uhr
VHS Justus-Liebig-Haus, Darmstadt

„Tastschreiben für Schüler/innen von 11-14 Jahren:
23.09. bis 09.12.2016
jeweils freitags 14:00 – 16:00 Uhr
VHS Justus-Liebig-Haus, Darmstadt

Während der Herbst-Schulferien findet kein Unterricht statt.

Kurzschrift:
In Abhängigkeit von der Nachfrage werden Systemkurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene sowie Schreibtrainings angeboten.

Wir veranstalten
am 31.08.2016,16:00-18:00 Uhr
einen Informationsabend zu unserem gesamten Kursangebot in den Räumen der VHS Darmstadt, Holzstraße 7 (Raum 1)

TERMINE TERMINE

VERSAMMLUNGEN

2016-04-10	Mitgliederversammlung in Heilbad Heiligenstadt) (DStB)
2016-06-10 – 12	Jahreshauptversammlung Intersteno Deutschland in Erfurt
2016-10-07 – 09	Herbsttreffen in Bad Bergzabern (BJCKM)

WETTSCHREIBEN

2016-01-23 – 04-10	43. Bundesjugendschreiben dezentral (BJCKM)
2016-05-04 – 07	Deutsche Meisterschaften in Kalkar (DStB)
2016-05-28 - 29	55. Hessische Mannschaftsmeisterschaften (HStV) 56. Hessentag in Herborn
2016-06-18 – 19	16. Seniorenmeisterschaften in Goslar (DStB)
2016-09-24 – 25	Hessische Einzelmeisterschaften in Offenbach (HStV)
2016-10-28 – 30	27. Hessen Open (Fremdsprachenwettbewerb) N. N. (HStV)

SEMINARE

2016-04-15 – 17	Seminar „Kurzschrift und Politik“ in Fulda (HStJ)
2016-04-22 – 23	Seminar Tastenwölfe in Linsengericht (HStJ) Tastaturtraining ab 16 Jahren
2016-04-24	Seminar: Facebook, Twitter & Co. im Verein in Dortmund (JuCoM)
2016-07-11 – 15	JugendleiterCard (JuLeiCa) in Dortmund (JuCoM)
2016-08-12 – 14	TBG-Seminar für Einsteiger in Dortmund (JuCoM)
2016-09-23 – 25	Seminar Event-Fotografie N. N. (JuCoM)

SONSTIGES

2016-07-17	Treffen an der Gabelsberger-Eiche in Bürstadt (HStV) **(Treffpunkt: 18:00 Uhr Neues Rathaus, Bürstadt)**

Geplante Reisen oder Freizeitveranstaltungen der genannten Organisationen hstj. de oder bjckm.de lagen bei Erstellung noch nicht vor.
Wir aktualisieren die Termine auf unserer Homepage.
Veranstaltungshinweise außerdem unter: www. stenografenbund.de., hstj.de, bjckm.de